



Nils Neuber

Kreativität als Haltung

– Möglichkeiten und Grenzen der Kreativitätsförderung in der Psychomotorik

Es ist nicht leicht, sich im „Kreativitätsdschungel“ zurechtzufinden: Für die einen ist Kreativität eine Begabung, die man hat oder nicht hat. Für die Nächsten ist sie eine geistige Fähigkeit, die vor allem mit dem Lösen von Problemen zu tun hat. Andere beziehen den Kreativitätsbegriff auf bahnbrechende Erfindungen, die die Welt verändern. Und wieder andere bezeichnen mit Kreativität etwas, das sich vom Alltag abhebt, das „ir-

gendwie“ neu ist. Wenn man jedoch im pädagogischen Feld zielgerichtet handeln will, sollte man sich sein Verständnis von Kreativität bewusst machen. Sie wird hier als umfassende Fähigkeit des Menschen verstanden, durch die über den Prozess der individuellen Auseinandersetzung subjektiv und objektiv bedeutsame, originelle Produkte hervorgebracht werden.

216

Helga Treeß

Psychomotorik und Gemeinwesenarbeit

Psychomotorik als Basiskonzept in einer vorausschauenden sozialräumlichen Strategie sozialer Arbeit – Grundannahmen und Praxisbeispiel

„Produktive Arbeit“ wird vielen kleinen Kindern schon früh abtrainiert – nicht nur in Familien, sondern auch in sozialpädagogischen Einrichtungen – so daß sie schon früh anstelle von Eigenaktivität Konsum- und Suchtverhalten lernen, worüber man sich dann beklagt, obwohl man es selber gemeinsam hervorgebracht hat. Auch die immer öfter zu

beobachtende „Zerstörungswut“ (Vandalismus) Heranwachsender gegen Sachen gehört zu diesem „Formenkreis“. Die Autoren berichten, wie sie in einem Hamburger Stadtteil, der als „Bronx“ verrufen ist, mit derart „destruktiver Aktivität“ umgingen.

224

Simone Brinkmann

Sport und Bewegungstherapie mit depressiven Patienten

Der Einsatz körper- und bewegungsbezogener Maßnahmen zur Vorbeugung und Heilung psychischer Krankheiten hat eine lange Tradition. In der chinesischen, indischen und hebräischen Heilkunst und der altgriechischen Medizin bilden Formen der Bewegungsthe-

rapie einen festen Bestandteil der angewandten Heilmethoden und stehen in engem Zusammenhang mit der damaligen Wertschätzung eines gesunden Körpers und dessen Einfluß auf einen gesunden Geist.

230

Rupert Schoch

ADD

– Alles Ritalin oder doch eine Chance für die Psychomotorik

Hilfe ist eigentlich das letzte, wonach der ADDler suchen würde. Er strebt eher nach emotionaler Wärme, Freiheit, Anerkennung und Erfolg – und erleidet in schöner Regelmäßigkeit, Ablehnung, Druck, Kritik und Miß-

erfolg – nicht weil er unfähig wäre, sondern weil unsere Welt nicht kundig oder bereit ist, ihm die Chance zu einer positiven Entwicklung zu geben.

237

Ursula Krawczyk

Die Handpuppe „Louise“ in der psychomotorischen Förderung

240



Nicole Schweppe

Erfahrungen mit dem 4-Phasen-Konzept der Mototherapie nach Lilo Schmidt

254

Birgit Jackel

Eine Weltreise

oder: Kinder lieben Bewegungsspiele mit Rahmengeschichten

259



Bettina Wurzel

Gemeinsamer Unterricht von Nichtbehinderten und Behinderten – auch im Sport?

258

Aktuelles	263
Medien	264
Termine	272
Stellenanzeigen	278
Jahresinhaltsverzeichnis 2001	280
Vorschau/Impressum	282
MOTOPÄDE	M37

Mitteilungen des Deutschen Berufsverbandes der MotopädInnen und MototherapeutInnen DBM e.V.